

# Montags-Info der BI Gegenwind Straubenhardt e.V. und Offener Brief an den Gemeinderat am 23.05.2016:

Mitgliederstand 266

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

einige Mitglieder des Straubenhardter Gemeinderats sind besonders aktive Befürworter der Windkraftpläne im Straubenhardter Wald. Sie tun das vermutlich aus guten Absichten heraus, weil Sie glauben, damit etwas 'Gutes' für die Zukunft zu tun.

Doch was passiert da wirklich? Die Politik fordert uns auf, über 100.000 Windräder in Deutschland zu errichten und sie neuerdings sogar in die Wälder zu stellen. Der volle Umfang wird uns seit Jahren nur häppchenweise bekanntgegeben. Doch leisten die Windräder überhaupt, was sich die Politiker davon versprechen? Skepsis ist bei derart umwälzenden Projekten immer angebracht - schließlich ist die Geschichte voll von Irrtümern der Politik und besonders dann, wenn immer etwas grundlegend 'gewendet' werden sollte.

1) Für mit technischen Zusammenhängen vertraute Menschen ist es mit etwas Faktenrecherche relativ einfach zu erkennen, dass stark schwankende Stromerzeuger **ohne gewaltige Strom-Zisternen** nicht die Stromversorgung eines Landes leisten können. **Da es große Stromspeicher wegen ihrer Unbezahlbarkeit auch in ein paar Jahrzehnten noch nicht geben wird**, ob nun an 20 oder 30 theoretischen Verfahren herumgeforscht wird, werden wir auf lange Sicht konventionelle Kraftwerke weiterhin benötigen, wenn wir unser Leben nicht komplett auf den Kopf stellen wollen. Wir bauen also eine **zweite Stromversorgung**, die völlig kontraproduktiv irrsinnig viel Energie kostet und zusätzlich riesige Flächen und Natur zerstört. Dennoch kann diese neue, angeblich ökologische Stromversorgung **ohne die erste gar nicht existieren**. Als weiteres Problem besteht sie nur aus vergleichsweise kurzlebigen 'Kraftwerken'. Eine Daueraufgabe also. Früher nannte man so etwas Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Heute weiss man, dass ABM volkswirtschaftlich nutzlos, ja schädlich sind. Deshalb werden sie, wenn Politiker dennoch solche Maßnahmen zur **Beschäftigungsschönung** für die eigene Wiederwahl durchsetzen, mit hübschen neuen Namen versehen. Sie heissen dann Energiewende, Abwrackprämie oder Elektromobilität.

**Dass eine Energiewende zu primär Wind- und Sonnenstrom grundsätzlich nicht funktionieren kann, solange es keine bezahlbaren Stromspeicher gibt, sollte jeder rational denkende Mensch erkennen.**

2) Weit komplizierter ist es aber zu erkennen, dass die **CO<sub>2</sub>-Gesamtbilanz von Windenergie** gegenüber den unverzichtbaren konventionellen Stromerzeugern **negativ** ist. Denn die Windkraft-Befürworter vergessen komplett, dass die zig Tausenden 200m und bald noch höheren Windräder erst einmal mit riesigem Energieeinsatz (und entsprechend hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen) hergestellt, aufgestellt und auch sehr aufwändig gewartet werden müssen. **Außerdem werden zusätzlich noch riesige Mengen Regelernergie** aus bisherigen Kraftwerken benötigt, damit Windstrom Haushalte überhaupt **durchgängig versorgen kann**. Anders ausgedrückt: Bei oberflächlicher Betrachtung erzeugt ein Windrad im Betrieb zwar kein CO<sub>2</sub> - **der gesamte Prozess**, bis uns Windstrom in Kooperation mit den unverzichtbaren konventionellen Kraftwerken versorgen kann, erzeugt dann aber **mehr CO<sub>2</sub>, als der reine Betrieb der Kraftwerke alleine!**

**Wie kann ein Windrad 'nachhaltig' sein, wenn es nur mit höchsten Subventionen lebensfähig ist? Das ist schon ein Widerspruch in sich. Erstaunlich, dass solche Fragen der Wirtschaftskompetenz bei der CDU im Streben nach Machterhalt und Ministerpöstchen völlig in Vergessenheit geraten scheint. Erhard würde in seinem Grabe toben über seine Erben! Wer Politikfelder freigibt, wird erkennen müssen, dass diese von anderen belegt werden. Es reicht nicht, Marktwirtschaft für sich in Anspruch zu nehmen, wenn man tatsächlich nur noch planwirtschaftlich denkt handelt. Die Menschen merken das irgendwann.**

Zur Möglichkeit CO<sub>2</sub> einzusparen, ohne den Lebensstandard massiv zu senken, sollte einmal Folgendes bedacht werden: Jegliche Prozesse in unserer Gesellschaft **können niemals CO<sub>2</sub>-frei sein!** Zwar können unterschiedliche Verfahren bei der Herstellung von Strom unterschiedliche Mengen CO<sub>2</sub> emittieren - man muss dabei aber **immer den ganzen Prozess betrachten!** So erzeugt die Verbrennung von Steinkohle zwar mehr CO<sub>2</sub> als die Verbrennung von Erdgas, was aber bei den **in Deutschland immer oberflächlich und ideologisch geführten Betrachtungen** völlig übersehen wird, ist, dass die Förderung von Steinkohle nur einen Bruchteil der Energie (= CO<sub>2</sub>-Emission) erfordert, den Förderung, Transport und Bereitstellung von Erdgas benötigen. Und sobald Subventionen ins Spiel kommen, kann sowieso der größte Unsinn 'wirtschaftlich' für den Betreiber gemacht werden und der Markt versagt auch als ökologisches Kontrollorgan.

**Abschließend möchten wir einige Denkanregungen an unsere Gemeinderäte formulieren:**

Wenn die deutschen Politiker tatsächlich glauben würden, dass der Klimawandel primär durch CO<sub>2</sub> verursacht und eine solch massive Bedrohung für die Menschheit wäre, warum setzt die Politik dann nicht **sofort alle nur möglichen** Maßnahmen um, bei denen CO<sub>2</sub> **leicht** zu reduzieren wäre?

- Ein Tempolimit auf Autobahnen würde sofort erhebliche Kraftstoffeinsparungen und CO<sub>2</sub>-Reduktionen bewirken. **Das wird niemand ernsthaft bestreiten!** Doch nicht einmal die Grünen thematisieren einen solchen heute noch.
  - Eine vernünftige Planung von Autobahnbaustellen auf das zeitliche Minimum würde sofort zur erheblichen Verringerung von Staus und ebenfalls massiven Kraftstoffeinsparungen führen.
- Diese zwei Punkte wären sofort umsetzbar. Sie kosteten weder Geld, noch Energie, noch Ressourcen und würden sofort eine messbare CO<sub>2</sub>-Reduktion bewirken. Sie wären **'alternativlos'**, würde Merkel an ihre eigenen Forderungen zur Klimabedrohung selbst glauben.

Und wenn CO<sub>2</sub> eine so große Bedrohung darstellte, warum konzentriert sich die deutsche Politik ausgerechnet auf die Stromerzeugung, die nur 20% unseres gesamten Energieverbrauchs ausmacht? Im Verkehr verbrauchen wir 30% und bei der Wärmeerzeugung 50% der Gesamtenergie. Hinzu kommt, dass Strom die am schwierigsten 'zu wendende' Energieform darstellt und hier viel mehr Energie (= Kosten = CO<sub>2</sub>-Emissionen) bei der Umstellung aufgewendet werden muss, als beispielsweise bei der Wärmeabgewinnung oder -dämmung.

- So hat eine Photovoltaik-Anlage einen viel geringeren 'energetischen Ernteegrad' als eine Solarthermieanlage zur Warmwasserbereitung. Wieso also fördert Deutschland Photovoltaik massiv, die viel effizienteren Solarthermie-Anlagen aber praktisch gar nicht? Und wie sinnvoll mag es wohl sein, die am schwierigsten transportable Energieform 'Elektrizität' ausgerechnet für das Auto 'von morgen' zu verwenden, während wir den am leichtesten transportablen Energieträger 'Öl' zum Heizen der Häuser verwenden, **die ja relativ selten mit ihren Öltanks durch die Gegend fahren?** Sehen unsere Politiker solche Zusammenhänge wirklich nicht - oder werden uns seit 20 Jahren einfach nur Märchen über **Ursachen und Umfang** des Klimawandels aufgetischt, mit denen tatsächlich ganz andere Ziele verfolgt werden?

**Wer ein wenig plausibel nachdenkt, erkennt an den massiven Widersprüchen, dass es bei Energiewende und Windrädern nicht um das Sparen von Ressourcen, das Klima oder eine angebliche Nachhaltigkeit geht. Bei der Windenergie geht es ausschließlich um Machterhalt, Geld, politische Ideologien oder ganz profane persönliche Vorteile, die in fromme Versprechen verpackt sind. Die Bürger und ihre Vertreter sollten wieder mehr eigenverantwortlich denken und nicht unkritisch oberflächlichen politischen Ideologien hinterherrennen, nur weil die gerade opportun sind. Die Geschichte ist voll von Irrtümern der Politik.**

Freundliche Grüße

BI Gegenwind Straubenhardt e.V.

vertreten durch Heinz Hummel, Jürgen Falkenberg und Luciana Kalmbach